



Deutsch

**MEHR
ERFAHREN**

Auf einen

Rechtschreibung und
Zeichensetzung

Pro

STARK

3 Was erwartet mich?

GROß- UND KLEINSCHREIBUNG



4 Großschreibung

6 Groß- oder Kleinschreibung

GETRENNT- UND ZUSAMMENSCHREIBUNG



8 Verbindungen mit Verben

10 Verbindungen mit Nomen

12 Verbindungen mit Adjektiven/Partizipien

14 Verbindungen mit Pronomen + unveränderlichen Wortarten

16 Zusammensetzungen mit Bindestrich

VOKALE UND KONSONANTEN



18 Lange und kurze Vokale

20 Gleich und ähnlich klingende Vokale und Konsonanten

22 s-Laute

FREMDWÖRTER



24 Fremdwörter

Allgemeine Merkmale

Nach Herkunft

ZEICHENSETZUNG



- 28 Satzschlusszeichen
- 30 Komma
 - Aufzählungen, Appositionen, Anreden, ...
 - Haupt- und Nebensätze
 - Infinitive und Partizipien
- 36 Weitere Satzzeichen
- 38 Redewiedergabe und Zitat
- 40 Worttrennung am Zeilenende

GRUNDWISSEN



- 41 Fachbegriffe

Auf einen Blick

Begleitsatz

wörtliche Rede

Tina dachte: „Hört endlich auf damit!“ Doch laut aus sprach sie nur, dass sie „nicht ganz einverstanden“ damit sei.

Einleitungswort + indirekte Rede

Zitat

Übrigens ...

Die „Gänsefüßchen“ genannten deutschen Anführungszeichen sehen in anderen Sprachen oft anders aus, im Englischen z. B. “ ” und im Französischen « ».

Grundregeln

wörtliche/direkte Rede

- unveränderte Wiedergabe einer Äußerung (Rede, Gedanken)
- immer in Anführungszeichen, das jeweilige Satzschlusszeichen einschließend:
„Ich finde, er spinnt.“ – „Da hast du recht!“ – „Was sagst ihr da?“
- oft mit Begleitsatz → er kann voran-, nachgestellt oder eingeschoben sein
 - vorne: durch Doppelpunkt abgetrennt: Er sagte: „Ich komme mit.“
 - vorne und hinten (Begleitsatz nach wörtlicher Rede fortgesetzt): erst Doppelpunkt, dann durch Komma angeschlossen: Er sagte: „Ich komme mit“, und stand auf.
 - hinten: mit Komma angeschlossen: „Ich komme mit“, sagte er.
 - in der Mitte eingeschoben: durch paariges Komma abgetrennt: „Ich“, sagte er, „komme mit.“
- ★ Wichtig: wenn wörtliche Rede am Ende eines Satzes, folgt nach den Anführungszeichen kein Satzzeichen mehr, das Satzschlusszeichen steht in der wörtlichen Rede:
Sie fragte: „Kommst du mit?“ (nicht: Sie fragte: „Kommst du mit?“.)
- Zeichensetzung in der wörtlichen Rede von Begleitsatz abhängig:
 - Frage- und Ausrufezeichen bleiben immer erhalten:
Sie fragte: „Kommst du mit?“/„Kommst du mit?“, fragte sie./„Kommst du“, fragte sie, „auch mit?“
Er sagte: „Ich komme mit!“/„Ich komme mit!“, sagte er./„Ich“, sagte er, „komme mit!“
 - Satzschlusspunkt und Komma entfallen an der Stelle, wo ein Begleitsatz folgt:
„Ich komme mit“, sagte er. (nicht: „Ich komme mit.“, sagte er.) „Ich komme mit“, sagte er,
„weil es sein muss.“ (nicht: „Ich komme mit“, sagte er, „weil es sein muss.“)
- ★ Wichtig: wenn wörtliche Rede am Satzende/Satzschlusszeichen unterbrochen, nach dem Begleitsatz großschreiben: „Ich komme mit!“, sagte er. „Es muss sein.“

Zitat

- wörtliche Wiedergabe einer Textstelle, immer in Anführungszeichen
- ohne Doppelpunkt und Komma, wenn (als unvollständiger Satz) eingebettet:
Die positive Stimmung der Hauptfigur zeigt sich z. B. daran, dass sie „ständig lächeln musste“ (S. 7 f.).



Zeichensetzung

- ★ Wichtig: immer Quelle angeben (Seitenzahl/Zeile, bei erster Nennung auch Autor und Werk):
In dem Gedicht findet sich drei Mal die Wendung „so rot wie Blut“ (Z. 2, 5, 12).
Es heißt „Freude, schöner Götterfunken, Tochter aus Elysium“ (Friedrich Schiller: An die Freude, V. 1 f.).
- Auslassungen von Wörtern, Satzteilen oder Sätzen des Originaltextes durch Auslassungspunkte in eckigen Klammern kennzeichnen:
Der Autor schreibt zu Beginn des dritten Kapitels: „Nachts kommt die Einsamkeit [...]“
- eigene Zusätze und grammatische Anpassungen in eckige Klammern stellen:
Im Roman heißt es: „[D]as Meer [gemeint ist der Atlantik] berauschte ihn.“
(im Originaltext: „das Meer berauschte ihn.“)

Besonderheiten

einfache Anführungszeichen

- stehen, wenn innerhalb einer durch doppelte Anführungszeichen markierten wörtlichen Rede/eines Zitats wiederum eine wörtliche Rede/ein Zitat/ein Titel gekennzeichnet werden soll:
„Mit seinem Roman ‚Buddenbrooks. Verfall einer Familie‘ wurde Thomas Mann weltberühmt.“

indirektes Zitat

- sinngemäße Zusammenfassung einer Textstelle (Paraphrase), steht ohne Anführungszeichen
- ★ Wichtig: wie bei Zitat immer Quelle angeben → „vgl.“ (= vergleiche) oder „siehe“ davor:
Mit rhetorischen Fragen bringt der Kommentator seine Zweifel am Wahrheitsgehalt der Nachrichtenmeldung zum Ausdruck (vgl. z. B. S. 20–26). Am Gedichtende wird der Herbsttag schließlich mit dem Gefühl der Sehnsucht verglichen (vgl. Z. 4 f.).

indirekte Rede

- nicht wörtliche Wiedergabe einer Äußerung (Rede, Gedanken) im Konjunktiv I und ohne Anführungszeichen
- oft mit Begleitsatz → durch Komma abgetrennt
 - „dass“/„ob“-Nebensatz: Er schwor, dass dies zum ersten Mal vorgekommen sei.
Lisa wusste nicht, ob sie den Grammatiktest bestehen würde.
 - uneingeleiteter Nebensatz: Offiziell hieß es, man werde umgehend Untersuchungen einleiten.
- ohne Komma bei Einleitung durch Präpositionen „laut“, „nach“, „gemäß“ oder „zufolge“
Wichtig: Äußerung steht dann in der Regel im Indikativ:
Laut Aussage der Richterin muss der Fall diskret behandelt werden. Ihr zufolge ist das kein Problem.
- ★ Achtung: Ausrufe- und Fragezeichen am Ende der Original-Aussage bei indirekter Wiedergabe immer durch Satzschlusspunkt ersetzen:
„Ist das wirklich die Wahrheit?“, fragte Marcel sein Gegenüber.
→ Marcel fragte sein Gegenüber, ob das wirklich die Wahrheit sei.

Tipps und Tricks

- **vereinfachen:** knappe Grundregeln zur Zeichensetzung bei wörtlicher Rede einprägen:
 - vor „...“ immer Doppelpunkt, nach „...“ immer Komma
 - nie Komma vor schließenden Anführungszeichen





© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH
ist urheberrechtlich international geschützt.
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung
des Rechteinhabers in irgendeiner Form
verwertet werden.

STARK